

Samstag

2.
Juli

184. Tag des Jahres 2016
182 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 26

05:11 Uhr
21:49 Uhr

03:44 Uhr
19:28 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



Noch eine Woche Kalk

Werther (pes). Die Leidenszeit der Wertheraner Haushalte nähert sich dem Ende. Im Wasserkreislauf sind bereits die neue Enthärtungsanlage und die neue Pumpe eingebaut, die Anfang kommender Woche in Betrieb genommen werden sollen. »Wir brauchen dann aber drei bis vier Tage, bis alles läuft«, kündigte Guido Neugebauer, Stellvertreter von Bürgermeisterin Marion Weike, auf Nachfrage an. Bis Ende kommender Woche soll das Trinkwasser in Werther dann wieder »normal« aus den Hähnen kommen.

In den vergangenen Wochen hatten sich viele Wertheraner im Rathaus und auch über die sozialen Netzwerke massiv über den hohen Kalkgehalt im Wasser beschwert. Wasserkocher oder Wasch- und Spülmaschinen mussten fast wöchentlich entkalkt werden. Ursache: Die Stadt musste die abgängige Enthärtungsanlage ersetzen, das Wasser konnte deshalb gar nicht oder nur durch die Altanlage aufbereitet werden.

FAMILIEN-NACHRICHTEN

GEBURTSTAG

...am Sonntag
Hannelore Gaesing, Mühlenstraße 19, 86 Jahre.

TRAUERFALL

Reinhold Friske, Mühlenstraße 19, ist am 21. Juni im Alter von 85 Jahren verstorben. Die Trauerfeier und Urnenbeisetzung hat im engsten Familienkreis stattgefunden.

Liebe Leserinnen, liebe Leser, wenn Sie möchten, dass Ihr Geburtstag oder der Ihrer Familienangehörigen, Verwandten und Bekannten ab dem 70. Lebensjahr kostenlos erscheint oder weitere Informationen zu dieser Rubrik wünschen, wenden Sie sich bitte direkt an das Redaktionssekretariat unter Telefon 05201/811120. Auch für den Fall, dass Sie in dieser Rubrik nicht erscheinen möchten, rufen Sie uns bitte an.

EINER GEHT DURCH DIE STADT

... und beobachtet einen Schüler, der über den Busbahnhof rennt. Trotz großem Rucksack und Turnbeutel legt er ein zügiges Tempo vor, springt in letzter Minute durch die Tür. Noch einmal Glück gehabt, meint EINER

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Abonnentenservice
Telefon 0 52 01 / 81 11 40
Fax 0 52 01 / 81 11 55
vertrieb@westfalen-blatt.de

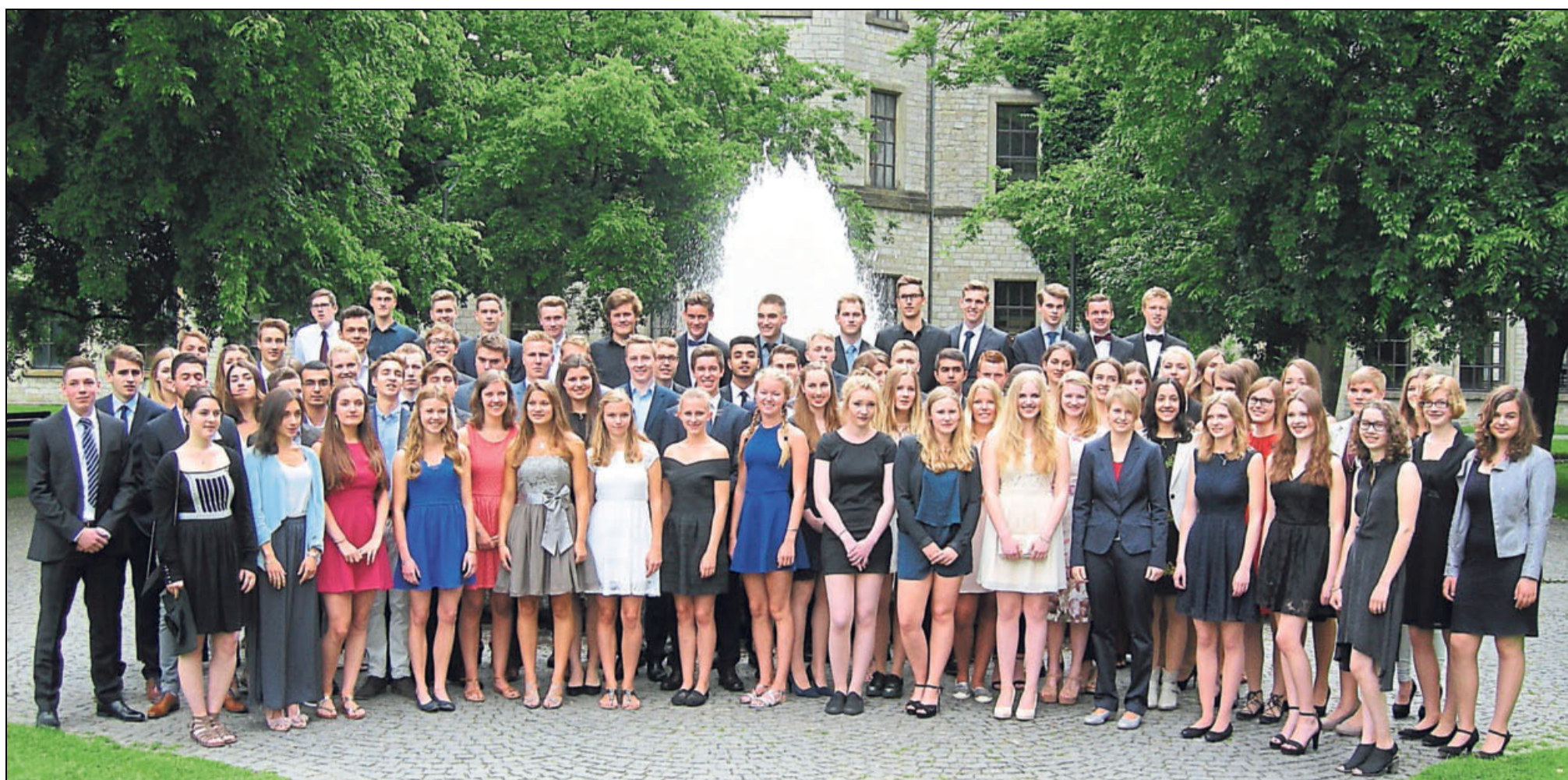
Anzeigenannahme
Telefon 0 52 01 / 81 11 10
Fax 0 52 01 / 81 11 55
anzeigen-halle@westfalen-blatt.de

Lokalredaktion Werther
Ronchinplatz 3, 33790 Halle
Marco Kerber 0 52 01 / 81 11 25
werther@westfalen-blatt.de

Sekretariat
Ilona Wieroschewski 0 52 01 / 81 11 20
Erika Gerling 0 52 01 / 81 11 20
Fax 0 52 01 / 81 11 66
sekretariat-halle@westfalen-blatt.de

Lokalsport Halle
Gunnar Feicht 0 52 01 / 81 11 27
Stephan Arend 0 52 01 / 81 11 26
sport-halle@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de



Abschlussfoto des EGW vor schicker Kulisse mit Wasserfontäne an der Ravensberger Spinnerei in Bielefeld.

Foto: Anna Lisa Tibaudo

»Das Leben ist wie ein Lolly«

Bei Abschlussfeier der EGW-Abiturientia nehmen viele Redner den Schülern den Druck

Von Anna Lisa Tibaudo

Werther (WB). 81 Abiturienten des Evangelischen Gymnasiums Werther haben am Freitag ihre Abschlusszeugnisse bekommen. Dazu gab es reichlich Applaus von Eltern, Lehrern, Freunden und Verwandten im feierlichen Ambiente der Ravensberger Spinnerei in Bielefeld.

»Erleichtert und befreit«, fühlt sich Mariel Kempa. »Aber auch ein wenig wehmütig«, ergänzt Fiona Schlüter. Auch für Vater Michael Stoll ist es aufregend. »Es klingt zwar banal, aber es ist ein großer Schritt«, sagt er und fügt hinzu: »Das verkürzte Abitur war schon stressig. Aber es ist gut gelaufen.«

Thomas Schlingmann, Vorsitzender des EGW-Schulvereins, wirbt nach all dem Abi-Stress in seinem Grußwort für Gelassenheit bei allen, die noch nicht wissen, wie es nach der Schule weitergeht. »Das ist normal. Sie sind eine Generation mit der niedrigen

Arbeitslosenquote seit 25 Jahren. Also nutzen Sie die Zeit, Ihre Neigungen zu entdecken«, beschwichtigt er und erntet viel Applaus auch von den Eltern.

Dann wird erst einmal gefeiert. Auf der Bühne singt Julia Lohmann den Frank-Sinatra-Klassiker »The Lady is a Tramp« begleitet von der Schul-Bigband unter der Leitung von Michael Henkemeier. Bürgermeisterin Marion Weike gratuliert den leistungsstarken Schülern, die auch außerhalb ihrer

»Nutzen Sie die Zeit nach der Schule, Neigungen zu entdecken.«

Thomas Schlingmann,
Vorsitzender EGW-Schulvereins

Schule Engagement zeigen. Unter dem Motto des Schriftstellers Antoine de Saint-Exupéry »Man kann die Welt nur nach dem verstehen, was man erlebt hat« machte Weike den Schülern bewusst, dass sie in einem demokratischen Staat zu Zeiten des Friedens geboren wur-

den. Diese Sicherheit würde zurzeit von der politischen Situation in Frage gestellt. Weike wünschte ihnen weiterhin gute Rahmenbedingungen und dass sie ihr Engagement nicht nur auf eigenes Vorkommen konzentrieren sollten.

In diese Richtung gingen auch die Worte von Michael Woischneck, der vor 25 Jahren seine Abiturprüfungen am EGW ablegte: »Sie sind unsere Hoffnung, dass es mit Ihren Ideen in die richtigen, friedlichen Bahnen gelenkt wird.«

Der Elternvertreter Reinhard Kleimann reihte sich ebenfalls ein und zitierte mit »Ein Abschied schmerzt immer« ein Gedicht von Arthur Schnitzler. »Wir hatten das Glück, 71 Jahre in Frieden zu leben. Und euch wünsche ich das Gleiche.«

Eine etwas andere Lebensweisheit gibt es von Heike Steffan, Vorsitzende der Schulpflegschaft: »Das Leben ist ähnlich wie ein Lolly. Manchmal bekommt man einen sauren. Vergesst aber nie, dass ihr geliebt werdet. Und jeder Tag ist es wert, gelebt zu werden«, betonte sie.

Die Namen aller Absolventen

Sie gehören zum Abiturjahrgang 2016 am Evangelischen Gymnasium Werther:

Michelle Chantal Arning, Leonie Bartsch, Marie Christin Becker, Johanna Marie Bergmann, Merle Hannah Bittner, Sarah Boseila, Anna Brockob, Anna Lena Dickenhorst, Lars Christoph Eppe, Onur Evren, Marian Falk, Laura Friedrich, Yannick Fuchs, Bianca Funcke, Nico Gerloff, Benedikt Aidan Görner, Melissa Rebecca Greiner, Philipp Groß, Emily Anna Grünz, Ronja Hempel, Tim Herden, Mathis Höft, Pascal Högemann, Alexander Hohenberg, Derya Höke, Julian Hülskötter, Lars Husemann, Merle Husemann, Pircivan Kalik, Niklas Kalwar, Mariel Kempa, Tim Hinrich Klaas, Marie-Kristin Kleimann, Leonie Elisabeth Kleinholz, Erik Kliver, Anna Barbara Klopstock, Jo Noel Klusmann, Niklas Jonathan Koop, Jan-Ole Koslik, Shari Ann Koslowski, Kevin

Kreimeyer, Lena Christin Kröger, Lucas Linker, Julia Lohmann, Luisa Juliane Meyer zu Erpen, Carolin Möntmann, Madeleine Müller, Jan Ogiolda, Moritz Piening, Moritz Pohl, Lena Pollmeier, Julia Reimann, Anahita Reinsch, Julius Leonard Rose, Merlyn Schapka, Corinna Madeline Schlusas, Fiona Sophie Schlüter, Alina Schmidt, Laura Schmidt, Lina Marie Schmidt, Nele Friederike Schröder, Louisa Loreen Seewald, Glenn Vincent Heinrich Sonntag, Jan Springhetti, Josephine-Adina Steckenmesser, Toke Stelbrink, Jonas Stockdreher, Haci Mustafa Suman, Elena Heide Marie Thieß, Jacob Thomas, Julian Tölle, Jan Luca Tubbesing, Laurenz Wellem Upmeier zu Belzen, Patrizia Vinke, Konstantin von Kerssenbrock, Cynthia von Knebel, Johanne Theresa Wefing, Sophie Weinbrenner, Maurice Werner, Furkan Yilmaz, Clara Ziesenis,

60 Prozent in den Export

Wertheraner Verpackungsspezialist Schröder feiert 50-jähriges Bestehen

Werther (mat). Seit 50 Jahren ist die Wertheraner Maschinenbau-Firma Schröder ein fester Bestandteil der Lebensmittelindustrie. Denn seit der Gründung im Jahr 1966 hat sich der Betrieb stetig weiterentwickelt und unter anderem eine eigene Verpackungsmaschine auf den Markt gebracht.

Die Erfolgsgeschichte des Firmengründers Helmut Schröder begann mit der Konstruktion einer selbst entwickelten Pökelmaschine, bevor im Jahr 1977 auf der Fachmesse IFFA der erste »Injektor« der Firma Schröder vorgestellt wurde. Zu dieser Zeit entstanden auch die kompletten Produktionslinien des Unternehmens. Auf dieser Grundlage entwickelte sich die Firma schnell zu einem der führenden Hersteller von Anlagen für die Herstellung von Kochschinken, worin sich auch der hohe Exportanteil von über 60 Prozent begründet.

Schon seit der Gründung ist »Schröder« außerdem als Handels- und Servicepartner für Tiefziehverpackungsmaschinen tätig. Diese werden eingesetzt, um Lebensmittel als Aufschnitt oder Stückware zu verpacken. In diesem Bereich liegt auch das zweite Standbein des Unternehmens, denn im Jahr 2010 entwickelte

Schröder eine eigene Verpackungsmaschine.

Um auch in Zukunft innovative Ideen auf den Markt bringen zu können, wurde im vergangenen

Jahr der Bau eines neuen Gebäudes abgeschlossen, das die Maschinenabnahme, die Baugruppenmontage, die Kantine sowie mehrere Konstruktions- und Ent-

wicklungsbüros beherbergt. So steht dem weiteren Erfolg der Firma mit 132 Mitarbeitern auf einer Gesamtfläche von 14 000 Quadratmetern nichts mehr im Wege.



Jubiläum: Michael Dunkel, Renate und Helmut Schröder, Susanne Dunkel und Peter Danwerth (von links) feiern den 50. Geburtstag der Firma Schröder. Foto: Sara Mattana

Blind schreiben kann jeder

Werther (WB). In dem VHS-Kurs »Tastaturschreiben mit dem eigenen Laptop« lernen Jugendliche, die Tastatur eines Computers in nur sechs Stunden blind zu bedienen. Das Trainingsprogramm kombiniert Erkenntnisse aus Pädagogik, Hirnforschung, Assoziations- und Visualisierungstechniken, um ein effektives und schnelles Lernen zu ermöglichen. Mit diesem System fällt es leicht, mit Spaß einfach und erfolgreich Computerschreiben zu lernen. Der Kurs von Nils Erpenbeck läuft im Haus Werther, Schlossstraße 36 am Montag 11., und Mittwoch, 13. Juli jeweils von 10 bis 13 Uhr. Anmeldung bei der VHS unter 05201/81090.

Kinder lernen Bogenschießen

Werther (WB). Bogenschießen für Kinder von neun bis zwölf Jahren wird am Dienstag, 12. Juli, von 15 bis 17 Uhr an der Haller Straße 65 angeboten. Das Schießen mit dem Bogen trainiert Kraft und Fingerspitzengefühl, fördert Ruhe und Konzentration. Bitte Kleidung mit eng anliegenden Ärmeln anziehen. Kostenbeitrag: 6 Euro. Weitere Informationen und Anmeldung unter Tel. 05203/296066 oder info@famos-werther.de.